

# Fischer, Fritz

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **88 (1970)**

Heft 20

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Generatoren mit konstantem Potential verantwortlich. Im ganzen befinden sich im Patentamt der Vereinigten Staaten 34 Patente, die seinen Namen tragen. Dr. Hobart leitet den internationalen Hobart-Konzern mit Schwestergesellschaften in Australien, Kanada, Deutschland, Holland, Grossbritannien und in der Schweiz. DK 92

**Das erste europäische Gesamtenergiesystem** auf der Grundlage von Nordsee-Erdgas wird die Energie für eine neue Zigarettenfabrik der britischen Firma John Player & Sons liefern, die mit einem Kostenaufwand von 6 Mio £ in Grossbritannien gebaut werden soll. Gesamtenergie in Zusammenhang mit diesem Vorhaben bedeutet, dass eine einzige Gasleitung den gesamten Energiebedarf der Fabrik für Maschinen, Beleuchtung, Dampferzeugung und Vollklimatisierung liefern wird. Der jährliche Gasverbrauch dürfte sich auf rund 250 Mrd kcal belaufen, was etwa dem jährlichen Haushaltsgasverbrauch einer Stadt mit 122 000 Einwohnern entspricht. Die neue Zigarettenfabrik mit dem Projektnamen «Horizon» soll in Nottingham gebaut und 1972 in Betrieb genommen werden. DK 620.9:658.2

«**Bulletin Oerlikon**». 1921 erschien die erste Nummer dieser Hauszeitschrift, welche die Doppelnummer 392/393 vom Januar 1970 als ihre letzte bezeichnet. Da die MFO an Brown Boveri übergegangen ist, werden auch die in Oerlikon bearbeiteten Sachgruppen (Transformatoren, Magnete und Supraleiter, Elektrische Traktion, Flüssigkeitschalter, Elektrolyseure) inskünftig in den «Brown Boveri Mitteilungen» behandelt. So nehmen wir denn Abschied von einem Organ, mit dem wir stets besonders gute Beziehungen (früher auch durch unsern aus der MFO hervorgegangenen Redaktor Georges Zindel) unterhalten haben. DK 05:621.3

## Nekrologe

† **Hans Bossi**, El.-Ing., GEP, von Brienz GR, geboren 1899, ETH 1919 bis 1923, seither bei Brown Boveri in Baden, Rio de Janeiro und São Paulo und von 1931 bis zu seiner Pensionierung wieder in Baden für Projektierung, Schutz und Bau von Anlagen zur Energieverteilung, ist am 16. April 1970 gestorben.

† **Fritz Fischer**, dipl. El.-Ing., GEP, von Zürich, geboren 1911, ETH 1931 bis 1936, seit 1949 Fachlehrer an der mech.-techn. Abteilung der Gewerbeschule Zürich, ist am 16. April 1970 nach längerer Krankheit gestorben.

## Buchbesprechungen

**Traglastverfahren und Formänderungen der Stahlbetontragwerke.** Lehrbuch für die Praxis mit vielen Zahlenbeispielen. Von *W. Wrycza*. Heft 46 aus der Bauingenieur-Praxis. 89 S. mit 60 Abb., 40 Tafeln. München 1969, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. 22 DM.

Der vorliegende Band bringt einleitend Betrachtungen über den Sicherheitsbegriff, eine Gegenüberstellung der Biegung am Rechteckbalken nach dem elastischen und plastischen Verfahren sowie eine Zusammenstellung der Fertigkeitseigenschaften von Stahl und Beton. In einem ersten Hauptkapitel wird das Traglastverfahren für verschiedene Beanspruchungen von Stahlbetontraggliedern dargestellt, wie: Biegung mit und ohne Längskraft mit Angabe der Grenzbewehrung und Bemessungstabellen, Berechnung von Plattenbalken unter Berücksichtigung der mitwirkenden Plattenbreite und Stützen unter mittiger und aussenmittiger Belastung. Zwei weitere Kapitel sind der Rissbildung bzw. deren Begrenzung und der Schubsicherung gewidmet. Einem kurzen Abschnitt über die Durchbiegung im Zustand I (ungerissen) und Zustand II (gerissen) sowie infolge Schwinden und Kriechen folgt ein

Ausblick in die Behandlung statisch unbestimmter Probleme. Am Beispiel des Durchlaufträgers werden die Begriffe des plastischen Gelenkes und der damit verbundenen Momentenumlagerung behandelt.

Der Verfasser verzichtet bewusst auf die Darstellung tieferer Zusammenhänge und beschränkt sich auf die praxisorientierte Anwendung. Eine Zusammenstellung der verwendeten Bezeichnungen würde den Überblick erleichtern. Obwohl Vergleiche mit verschiedenen ausländischen Vorschriften gezogen werden und vor allem auf die Empfehlungen des C.E.B. (Comité européen du béton) eingegangen wird, bleibt es doch ein auf deutsche Verhältnisse zugeschnittenes Fachbuch, das die Kenntnisse der DIN-Normen voraussetzt. Die ausführlichen Rechenbeispiele bilden eine wertvolle Hilfe und geben Hinweise für die praktische Anwendung.

*Kurt Haas*, dipl. Ing. ETH, Zürich

**Praktische Funktionenlehre.** Sechster Band: Tafeln aus dem Gebiet der Theta-Funktionen und der elliptischen Funktionen mit 120 erläuternden Beispielen. Erster Teil. Von *F. Tölke*. 450 S. Berlin 1969, Springer-Verlag. Preis geb. 168 DM.

Den ersten fünf Bänden der «Praktischen Funktionenlehre» folgt nun als Ergänzung der 1. Teil eines Tafelwerkes, in dessen Zentrum eine 6 stellige Tafel der Theta-Funktionen, der Jacobischen elliptischen Funktionen und ihrer logarithmischen Ableitungen, der Weierstrasschen  $\zeta$ -,  $\varrho$ - und  $\varrho'$ -Funktionen sowie einiger Parameterfunktionen steht. Dabei sind die Tafeln geordnet nach Werten des Parameters  $z$  – eine entsprechende Tafel für  $1/z$  wird in Bd. VI, Teil 2 folgen. Im Hinblick auf eine praktische und bequeme Anwendung der in den ersten fünf Bänden gewonnenen Resultate enthält das Buch ferner zwei weitere, den Parameterfunktionen gewidmete Tabellen.

Wir erwähnen, dass sämtliche Zahlenwerte von Grund auf elektronisch berechnet und überprüft wurden, so dass das Werk ausschliesslich Originaltafeln enthält. Den Tabellen vorangestellt sind rund 80 Seiten, auf welchen u.a. in vielen Rechenbeispielen (120 an der Zahl!) mit dem praktischen Gebrauch des Werkes vertraut gemacht wird – namentlich für den weniger Geübten eine wertvolle Ergänzung.

*Ch. Ausfeld*, dipl. Math., ETH Zürich

**Engineering Compendium on Radiation Shielding.** Prepared by numerous specialists: Edited by *R. G. Jaeger*, Editor-in-Chief, *E. P. Blizard*, *A. B. Chilton*, *M. Grotenhuis*, *A. Hönig*, *Th. A. Jaeger*, *H. H. Eisenlohr*, Coordinating Editor. Sponsored by International Atomic Energy Agency, Vienna. Volume I: Shielding Fundamentals and Methods. 537 p. with 467 fig. Berlin 1968, Springer-Verlag. Price cloth 240 DM.

Das vorliegende Handbuch über die Grundlagen und Methoden der Abschirmungsberechnung ist das Ergebnis der Zusammenarbeit einer grossen Anzahl von Spezialisten, deren Beiträge durch die obengenannten Herausgeber koordiniert wurden. Das sehr umfangreiche Werk vermittelt sicher einen verhältnismässig vollständigen und fundierten Überblick über das Gebiet der Strahlungsabschirmung. Die Herausgeber geben darin auch ihre Absicht bekannt, einen zweiten Band folgen zu lassen, der die Eigenschaften der Abschirmungsmaterialien und die praktischen Konstruktionsprobleme bei der Abschirmung von Gamma- und Neutronenstrahlung behandelt.

Um einen Eindruck über den Umfang des ersten Bandes zu geben, soll sein Inhalt kurz skizziert werden:

Das erste Kapitel enthält die fundamentalen Begriffe der Dosimetrie und Angaben über Bestrahlungslimiten, wobei die Autoren auf eine sehr sorgfältige Diskussion der einzelnen Punkte Wert gelegt haben. Darauf folgt ein recht ausführliches Kapitel über Strahlungsquellen, d.h. Radionuklide, Neuro-